

die MASKE

AUSGRENZUNG. GLEICHSTELLUNG. IDENTITÄTSFINDUNG.

**Ein Theaterprojekt von deutschen,
polnischen & griechischen
Jugendlichen mit und ohne
Behinderung.**

Was bedeutet ‚Anderssein‘ in der heutigen ‚Normal‘-Gesellschaft? Wir entwickeln miteinander neue Formen der Kommunikation und der künstlerischen Zusammenarbeit.

‘die MASKE‘ bietet eine zeitgenössische interaktive Theaterperformance basierend auf einer gemeinsam zu erarbeitenden Vorlage.

Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit auf den Faktor Freude & Spaß und das aktive Einbringen der eigenen Ideen und Erfahrungen mit den Themen Vielfalt und Ausgrenzung.

Das von einer Videodoku begleitete Projekt beläuft sich über zwei Projektphasen von Theater, Kunst & Video-Workshops und wird dann im Rahmen einer öffentlichen Aufführung einem interessierten Publikum vorgestellt.

Ein interessantes Outdoor Rahmenprogramm rundet die drei Jugendbegegnungen ab.



**INKLUSIVES
JUGENDTHEATER**

THEATER FÜR ALLE

Termine

August 2017

KOMOTINI | GRC

Februar 2018

**KRZYZOWA /
KREISAUJ | PL**

Mai 2018

KÖLN | DE

**OHNE GRENZEN UND
BARRIEREN**

Inklusion bedeutet, dass kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt werden darf.

Inklusion ist ein Menschenrecht. Und als Menschenrecht geht Inklusion alle Menschen an, nicht allein diejenigen, die ausgeschlossen sind. Denn Menschenrechte bauen darauf auf, dass jeder Mensch den anderen als Gleichen respektiert und sich deshalb solidarisch für die Rechte der anderen einsetzt.

Inklusion bedeutet Vielfalt, heißt aber vor allem auch Zugehörigkeit. Zugehörigkeit entsteht durch Sich-Kennenlernen und Austauschen auf gleicher Augenhöhe. Das bedeutet: Barrieren selbst erfahren zu können.

Jugendliche aus Deutschland, Polen und Griechenland, mit und ohne Behinderung, können ihren eigenen Blick auf die fremde und eigene Welt vervollständigen. Das nachhaltige Kennenlernen anderer Länder, Kulturen und Lebensumstände, ermöglicht die Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses, den Abbau von Vorurteilen und das Überdenken des eigenen Standpunktes.

vorhang auf

Der theaterpädagogische Performanceprozess eröffnet zahlreiche Lernfelder, die Teilnehmer in ihrer persönlichen und gruppenstrukturellen Entwicklung fordern und fördern. Schon im antiken griechischen Theater benutzten die Schauspieler typisierte Masken, um die Gefühle ihrer Rollen besser zum Ausdruck zu bringen. ‚die MASKE‘ besitzt hier eine duale Funktion: sie steht zwischen dem Ich und der Welt und schaut nach innen und nach außen.

‚die MASKE‘ gibt nötige Distanz und verwehrt dem Zuschauer, sich ein Bild vom Darsteller zu machen und ihn darauf festzulegen.

Anhand von Foto- und Videoaktionen hinter ‚der MASKE‘, wie eine Leinwand, die ein Schattentheater ermöglicht, wird Fantasie, Improvisationsvermögen und Kreativität der jugendlichen Teilnehmer gefördert.

Selbstkompetenzen wie Hin-Hören, Schauen, Wahrnehmen, sich trauen, sich überwinden, sich zurückhalten, sich fokussieren, Spontanität aber auch Einhalten von Form und Herstellen von Wiederholbarkeit spielen eine wichtige Rolle. Dies schafft gemeinsame Erlebnisse, baut Unsicherheiten im Umgang ab und erreicht Nähe und ein Lernen miteinander und voneinander. Hier wirken Kunstpädagogen und auf dem Feld der inklusiven Jugendarbeit tätige Theaterpädagogen mit.

Im Sinne eines inklusiven Verständnisses ist es normal, verschieden zu sein. Die Herausforderung des Projekts besteht darin, eine Teilhabe aller zu ermöglichen und zwar unabhängig von Sprache oder den individuellen Besonderheiten oder Einschränkungen. Durch Methoden der non-formalen Bildungsarbeit werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten konstruktiv und bereichernd für den Gruppenprozess genutzt. Die Betonung der Verschiedenheit, das Empowerment, ist uns ebenso ein Anliegen wie die Förderung von Stärke, Energie und Fantasie in der Gruppe durch gemeinsame Aktivitäten.

Die Performance selbst und der Werdegang werden von den Teilnehmern durch Video- und Fotoaufzeichnungen (mit späterer professioneller Aufbereitung) festgehalten, welche Bestandteil der öffentlichen Aufführung sind.

Theater als Medium | Medienerleben

Theater-/Kunstpädagogische Expertise und multikulturelle Kommunikation mit inklusiven heterogenen Gruppen

Sozialpädagogische Handlungskompetenzen in Bezug auf Inklusion und Diversität

Interkulturalität, erlebnisorientiertes Lernen, demokratische Partizipation, non-formale Bildung

Innovative methodische Ansätze und Formate der internationalen inklusiven Jugendarbeit



wir sind vielfalt

Das erste ‚die MASKE‘ Projekt **MASKEN ÜBERWINDEN BARRIEREN** fand 2015 in Komotini statt. Nun führen wir das trilaterale Folgeprojekt ‚die MASKE | **OHNE GRENZEN UND BARRIEREN**‘ im Programm EUROPEANS FOR PEACE der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) zum Thema DISKRIMINIERUNG: AUGEN AUF! durch. Die Partnervereine folgen hierbei innovativen methodische Ansätzen und Formaten der inklusiven Jugendarbeit.

Die Initiativgruppe Griechische Kultur in der Bundesrepublik Deutschland e.V., kurz **POP** genannt, wurde 1983 gemeinsam von Griechen und Deutschen gegründet mit dem Ziel, ein besseres gegenseitiges Kulturverständnis zu fördern.

Freizeitbeschäftigungen, autonome und selbstbestimmte Lebensgestaltung, Rehabilitation, sporttherapeutische Aktivitäten, Ausbau der Barrierefreiheit und Inklusion in die Gesellschaft sind Eckpunkte der Tätigkeit des 2002 gegründeten griechischen Vereins **PERPATO**.

Die polnische Vereinigung für Aktive Rehabilitation **FAR** führt seit 1988 ein umfassendes Programm zur gesellschaftlichen und beruflichen Eingliederung von Personen, die an den Rollstuhl

Unterstützer und Kooperationspartner des Projektes sind: ΚΕΑΔΔ Ausbildungszentrum für autonome Lebensgestaltung, ΗΡΟΔΙΚΟΣ Behindertensportverein, IAHD



gebunden sind. FAR ist eine NGO, die auf Initiative von Rollstuhlfahrern für Rollstuhlfahrer gegründet wurden.

Internationale Vereinigung für behinderte Taucher, OHP Siemianowice Śląskie, Kreisau Initiative e.V., Krzyzowa Stiftung für gegenseitiges Verständnis, BRSNW Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V., u.v.a.

Soziale Toleranz, das Recht von Mitmenschen mit Behinderung auf Teilnahme an einer Vielfalt von

Verantwortlicher Projektträger

PERPATO Verein für Menschen mit körperl. Einschränkungen & Freunde

Terma L. Demokratias Str. | 69100 Komotini
Tel +30 25310 36909 | Fax +30 25310 82058
info@perpato.gr | www.perpato.gr

_in kürze

1 Workshop
05.-11.08.2017
Komotini, GR



+ 1 Workshop
09.-15.02.2018
Kreisau, PL



= Performance
Mai 2018
Köln, DE



Alter der Teilnehmer 18-21

Teilnehmer pro Land

7 (inkl. 3 Plätze für körperlich eingeschränkte Teilnehmer*). Die Teilnahmeplätze sind begrenzt.

(* 1:1 Betreuer möglich)

Teilnehmergebühr für Teilnehmer aus

Polen 30€/Begegnung

Griechenland 50€/Begegnung

Deutschland 150€/Begegnung*

(*Ermäßigung auf Anfrage)

Leistungsumfang

Übernachtungen mit Frühstück, Mittag- und Abendessen

Theater & Kunst Workshops und Bereitstellung der erforderlichen Hilfsmittel zur vorgesehenen Programmgestaltung

Freizeit-Rahmenprogramm und Transport

Fachkundige und pädagogische Betreuung während des Programms

Die Reisekosten werden von den Organisatoren in Höhe einer Reisekostenpauschale bezuschusst.

INFORMATION & ANMELDUNG

Kontakt | Künstlerische Leitung

Helena Katsiavara, POP Initiativgruppe Griechische Kultur in Deutschland e.V.

E: hkatsiavara@gmail.com

Kontakt | Projektleitung

Anja Hack, PERPATO Verein für Menschen mit körperl. Einschränkungen & Freunde

E: anja.hack@gmail.com

Webseite | die MASKE

www.maske-jugendtheater.net

Das Projekt der Jugendbegegnungen 2017/2018 in Griechenland, Polen und Deutschland wird gefördert im Programm EUROPEANS FOR PEACE der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ).



Mit Unterstützung durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Thessaloniki